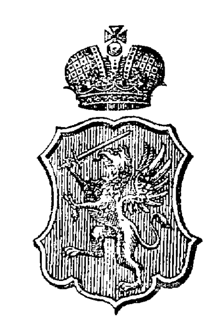
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 5 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 5 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

XX. Jahrgang.

№ 45. Пятница 21. Апрѣля — Freitag, 21. April **1872.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Государь Императоръ, по всеподданнѣйшему докладу Министра Внутреннихъ Дѣлъ, въ 14. день сего Апрѣля, Высочайше соизволилъ на объявленіе бывшему Плоцкому, нынѣ Лифляндскому Губернатору Генералъ-Маіору Барону Врангелю Высочайшей благодарности за особую его заботливость объ удобномъ размѣщеніи войскъ казарменнымъ образомъ и тщательное стараніе о постройкѣ казарменныхъ помѣщеній въ Плоцкой губерніи.

Der **Herr** und **Kaiser** hat auf den allerunterthänigsten Bericht des Ministers des Innern am 14. April c. dem ehemaligen Plotzkischen, gegenwärtigen Livländischen Gouverneur, General-Major Baron **Wrangell** für dessen besondere Sorgfalt für bequeme kasernirte Bequartirung des Militairs und eifrige Bemühung in Bezug auf Errichtung von Kasernen im Gouvernement Plotzk Allerhöchst seinen Dank auszusprechen geruht.

О перемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

По сдѣланному выборѣ Рижскаго еврейскаго общества, Лейзеръ Шлосбергъ Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ утвержденъ въ кагальные на трехлѣтіе съ 1871 по 1874 годъ. № 872.

Nach erfolgter Wahl der hiesigen Hebräer-Gemeinde ist der Leiser Schloßberg von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung als Kahalsmann für das Triennium 1871—1874 bestätigt worden. Nr. 872.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе представленія Валкскаго Орднунгсгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать снабженнаго паспортомъ иностранца Мекленбургъ-Шверинскаго подданнаго Іогана Залова, который въ первыхъ днахъ Февраля мѣсяца с. г. совершивъ воровство въ пасторатѣ Пальцмаръ удалился тайно и въ случаѣ отысканія выслать его подъ карауломъ въ Валкскій Орднунгсгерихтъ. № 2427.

Zufolge desfallsiger Unterlegung des Walkschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem Ausländer Meklenburg-Schwerinschen Unterthan Joh. **Salow**, welcher mit einem Passe versehen ist und das Pastorat Palzmar nach einem daselbst begangenen Diebstahl zu Anfang Februar a. c. heimlich verlassen hat, **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Walksche Ordnungsgericht arrestlich auszusenden. Nr. 2427.

Вслѣдствіе представленія Эзельскаго Орднунгсгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать приписаннаго къ имѣнію Кулли Рейна Рейнгольда, имѣющаго 26 лѣтъ отъ роду, который съ просроченнымъ паспортомъ уклонился отъ рекрутства при настоящемъ наборѣ, и въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ сказанный Орднунгсгерихтъ. № 2429.

Zufolge desfallsiger Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem zum Gute Kulli verzeichneten Rein **Reinhold**, welcher 26 Jahre alt, einen bereits abgelaufenen Paß besitzt und sich der diesjährigen Rekrutirung **entzogen hat, Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Oeselsche Ordnungsgericht arrestlich auszusenden. Nr. 2429.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Frau Marie von Böckell geb. von Frisch und das Fräulein Louise von Böckell auf das im Wendenschen Kreise und Adselschen Kirchspiele belegene Gut **Adsel-Schwarzhof mit Luttershof** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.
Riga, den 12. April 1872. Nr. 922. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Frau Marie von Böckell geb. von Frisch und das Fräulein Louise von Böckell auf das im Wendenschen Kreise und Adselschen Kirchspiele belegene Gut **Adsel-Neuhof** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 927. 3
Riga, den 12. April 1872.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Constantin von Sotschewanow auf das im Wendenschen Kreise und Serbenschen Kirchspiele belegene Gut **Aulenberg** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 937. 3
Riga, den 12. April 1872.

In Folge des Allerhöchsten Rekruten-Manifestes vom 7. December a. pr. hat die Lemsalsche Zunftgemeinde annoch 5 Rekruten zu stellen. Auf Grund des Art. 10 des obenerwähnten Allerhöchsten Manifestes ist eine Anmiethung von Freiwilligen nicht gestattet und die Loskaufssumme auf 800 Rubel S. festgesetzt.

Angesichts solcher Bestimmung ist die Rekrutenloskaufskasse der Lemsalschen Zunftgemeinde **unzureichend**, um auf dem Wege des Loskaufs die Ableistung der Rekrutenpflicht nachzukommen.

Bei solcher Sachlage ergeht von der Lemsalschen Steuerverwaltung an sämmtliche im rekrutenpflichtigen Alter stehenden Glieder der Lemsalschen Zunftgemeinde hierdurch die Aufforderung, **am 16. Mai** a. c. um 10 Uhr Vormittags hierselbst zu erscheinen, um darüber zu berathen resp. den Beschluß zu fassen, in welcher Art und Weise die Ableistung des Rekrutenrückstandes bewerkstelligt werden soll, wobei hinzugefügt wird, daß die Nichterscheinenden werden so angesehen werden, als ob sie der Stimmenmehrheit beipflichten.

Schließlich werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeien hierdurch ergebenst ersucht, den obenfestgesetzten Berathungstermin sämmtlichen in ihren Jurisdictionsbezirken domicilirenden im rekrutenpflichtigen Alter stehenden Lemsalschen Zunftokladisten bekannt zu machen. Nr. 47. 3
Lemsal, Steuerverwaltung den 10. April 1872.

Wissas gohdinajamas pilsfehtu, muischu un pagasta polizejas toop no Engelartu walsts waldischanas (Krimuldes baf. draudsê) tohp zaur scho ittin laipnigi luhgtas, tohs schahs walsts lohzeklus ne weenu bef paffehm un nodohschanas grahmatinahm nepeeturreht, bet tohs paschus, ja waijadsigs buhtu arrestantu kahrtâ pee schahs walsts waldischanas likt atfuhtiht, un itt ihpaschi:
Jahn Kanner, Jespar Krastin, Jahn Meesiht, Jahn Wihtolin, Jahn Krastin, Karl Wilks, Mikkel Inka, Jahn Laubert. Nr. 126. 3
Engelartu walsts waldischana, to 8. April 1872.

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Erben des weiland dimittirten Lieutenants Nicolai **von Samson-Himmelstiern**, nämlich dessen Wittwe Constance von Samson-Himmelstiern geb. von Samson-Himmelstiern und deren Sohn Axel von Samson-Himmelstiern kraft dieses öffentlichen **Proclams Alle** und Jede, welche wider die, zufolge des am 21. December 1871 sub Nr. 269 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, am 29. October 1871 zwischen dem dimitt. Rittmeister Bogdan **von Wahl** als Verkäufer und den Erben des weiland Nicolai von Samson-Himmelstiern, nämlich dessen Wittwe Constance von Samson-Himmelstiern geb. von Samson-Himmelstiern und deren unmündigen Sohne Alexel von Samson-Himmelstiern, vertreten durch seine gedachte mütterliche Vormünderin und den gerichtlich constituirten Mitvormund, dimittirten

Kirchspielsrichter Friedrich **von Stryk** als Käufer abgeschlossenen Kaufcontracts geschehene Acquisition des im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegenen Gutes **Assikas mit Adscher** sammt Appertinentien und Inventarium nebst dem Gehorchs- oder Bauerlande, mit Ausschluß jedoch der bereits verkauften Gesinde: Wannamoise groß 31 Thlr. 25 Groschen, Lähne groß 16 Thlr. 23 Groschen, Pallo groß 16 Thlr. 26 Groschen, Kuuste groß 23 Thlr. 3 Groschen, Maddi Kasper groß 16 Thlr. 59 Groschen, Maddi Jaan groß 16 Thaler 8 Groschen, Jahn Hendrik Nr. 5 groß 19 Thaler 56 Groschen, Looke groß 14 Thaler 23 Groschen, Sarapuu Jaan groß 20 Thaler 64 Groschen und Rocksi groß 20 Thlr. 67 Groschen, dagegen mit Einschluß der den Käufern förmlich zu cedirenden Kaufschillingsrückstände dieser Gesinde im Betrage von 16677 Rubel Silber Seitens der Supplicanten für die Summe von 110500 Rubel Silber Einwendungen, oder an das genannte Gut Assikas mit Adscher sammt Appertinentien und Inventarium nebst dem Gehorchs- oder Bauerlande, mit Ausschluß der bereits verkauften obgenannten 10 Gesinde, dagegen mit Einschluß der den Käufern förmlich zu cedirenden Kaufschillingsrückstände dieser Gesinde im Betrage von 16677 Rubeln S. Forderungen und Ansprüche, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der auf dem genannten Gute Assikas mit Adscher ingrossirten Pfandbriefforderungen der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und Privatforderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 15. Mai 1873 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das obgenannte Gut Assikas mit Adscher sammt Appertinentien und Inventarium nebst dem Gehorchs- oder Bauerlande mit Ausnahme nur der bereits verkauften obbezeichneten 10 Gesinde den Erben des weiland dimittirten Lieutenants Nicolai von Samson-Himmelstiern, nämlich dessen Wittwe Constance von Samson-Himmelstiern geb. von Samson-Himmelstiern und deren Sohn Axel von Samson-Himmelstiern zu deren Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. März 1872.

Nr. 1395. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen der Erben des weiland dimittirten Gardelieutenants Adolph Barons Pilar von Pilchau kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche nicht aus ingrossirten Forderungs-Documenten, sondern aus anderen rechtlichen Titeln hypothekarische Rechte an das im Rigaschen Kreise und Salisschen Kirchspiele belegene Gut **Alt-Salis** zu haben glauben und rechtliche Einwendungen sowohl wider die im § 7 des zwischen dem weiland dimittirten Gardelieutenant Adolph Baron Pilar **von Pilchau**, als Verkäufer und dem **W. L. Sternberg**, als Käufer über den nördlichen Theil des gedachten Gutes Alt-Salis am 1. Juli 1870 abgeschlossenen bei dem Livländischen Hofgerichte am 10. Juli 1870 sub Nr. 120 corroborirten Kaufcontracts stipulirten, Seitens des Gutes Alt-Salis dem Gute Haynasch und dem zur Vereinigung mit Haynasch von dem Adolph Baron Pilar von Pilchau dem W. L. Sternberg verkauften nördlichen Theil des Gutes Alt-Salis eingeräumten Flössungs-, Stapelungs- und Benutzungs-, resp. Einsetzungs- und Aushebungs-Berechtigungen, als auch wider die Ingrossation des obenerwähnten Kaufcontracts vom 1. Juli 1870 auf das Gut Alt-Salis, ratione der oberwähnten Berechtigungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams in der gesetzlichen Frist von 6 Monaten, d. i. bis zum 30. September 1872 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Rechten und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte anzugeben und dieselben zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß ausbleibenden Falls angenommen werden soll, daß Alle und Jede, außer den bereits ihre Einwilligung zur Constituirung der obgedachten Berechtigungen ertheilt habenden hypothekarischen Alt-Salisschen Gläubigern sonst noch etwa vorhandenen hypothekarischen Gläubiger des Gutes Alt-Salis keinerlei Einwendungen wider die bezügliche Ingrossation des obgedachten Kaufcontracts vom 1. Juli 1870 auf das Gut Alt-Salis zu formiren, mithin in die in Rede stehende Constituirung und Ingrossation stillschweigend gewilligt haben und daß demnächst die Ingrossation ohne Weiteres bewerkstelligt werden soll. — Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1497. 2

Riga-Schloß, den 31. März 1872.

Von der Agafja Jupatowna **Demjanowa** und Awdotja Iwanowna **Demjanowa** ist bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** darauf angetragen worden, **zur Mortification** der auf ihren Namen ausgestellten, bei dem Brande der hiesigen Marktbuden im vorigen Jahre mitverbrannten sechs Zinseszinsscheine der hiesigen städtischen Spar-Casse sub Lit. D à 100 Rbl. S. per Stück resp. d. d. 3. Juli 1870 sub Nrs. 19402 bis 19407 inclusive, ein Proclam ergehen zu lassen.

Ein gleicher Antrag ist verlautbart **worden**: von dem Schneidermeister Friedrich Wilhelm Leberecht **Estdar** bezüglich eines ihm gestohlenen, auf den Inhaber lautenden Zinsscheines der hiesigen städtischen Spar-Cassa d. d. 25. November 1860 sub Lit. B Nr. 4493 groß 50 Rbl. S. und von dem Canzellisten des Baltischen Domainenhofs Christoph **Walther** bezüglich eines verlorenen, auf den Namen desselben ausgestellten Zinseszinsscheines der hiesigen städtischen Spar-Casse d. d. 25. September 1869 sub Lit. D Nr. 17376, groß 50 R.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche an diese obgenannten Zinseszinsscheine einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, auf den Grund des Art. 3128 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostseegouvernements, von dem Rigaschen Vogteigerichte hiemit aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, spätestens also bis zum 27. September 1872 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die obgedachten Spar-Cassen-Zinseszins- und resp. Zinsscheine werden für mortificirt erkannt und den obgenannten Antragstellern gestattet werden wird, sich an Stelle derselben neue Scheine ausstellen zu lassen.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 27. März 1872. Nr. 154. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Rigasche Landgericht, auf Ansuchen des zum Curator **des Nachlasses** der am 18. Januar d. J. hierselbst in Riga verstorbenen Gouvernementssecretairs-Wittwe Julie **Hetzer** geb. Schönfeldt bestellten Herrn Hofgerichts-Advocaten Ernst **Thilo**, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den aus verschiedenen Werthdocumenten im nominellen Capitalbetrage von 1800 Rbl. S. und aus einer durch den öffentlichen Verkauf des Mobiliars gelösten Baarsumme von 192 Rbl. 59 Cop. bestehenden Nachlaß der weiland Gouvernementssecretairs-Wittwe Julie Hetzer geb. Schönfeldt Erb- und Forderungs-Rechte oder sonstige Ansprüche zu besitzen vermeinen, hiermit auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 11. Mai 1873 mit solchen ihren vermeintlichen Erb- und Forderungs-Rechten oder sonstigen Ansprüchen allhier beim Rigaschen Landgericht gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf der vorbeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der weiland Gouvernementssecretairs-Wittwe Julie Hetzer geb. Schönfeldt für präcludirt erachtet werden sollen.

Zugleich werden Alle und Jede, welche irgend welche zum Nachlaß der weiland Gouvernementssecretairs-Wittwe Julie Hetzer geb. Schönfeldt gehörige Vermögensobjecte besitzen oder derselben in irgend welcher Beziehung verschuldet sind, hiermit aufgefordert und resp. angewiesen, solche Vermögensobjecte und Schulden binnen sechs Monaten, a dato dieses Proclams, zur Vermeidung gesetzlicher Strafe, hierselbst bei diesem Landgericht anzugeben und resp. einzuliefern. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 428. 2

Riga, den 27. März 1872.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Jacob Kundsing Erbbesitzer des im Salisburgschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Salisburgschen Gesindes **Zellmall-Kundsing**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Salisburg gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und von allen auf dem Gesinde Zellmall-Kundsing ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gesinde Zellmall-Kundsing bei Einem Kaiserl. Riga-Wolmarschen Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Das Grundstück Zellmall-Kundsing, 19 Thlr. 3 Gr. groß, dem Tennis Kundsing für 3100 Rbl. S.

Wolmar, den 22. Februar 1872. Nr. 152. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Carl Freyberg, Erbbesitzer der im Sissegalschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Saadsenschen Grundstücke **Spunde** und **Zelmin** nebst zugehörigen Ländereien, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande des Gutes Saadsen gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und von allen auf den Grundstücken Spunde und Zelmin nebst zugehörigen Ländereien ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf den Grundstücken Spunde und Zelmin nebst zugehörigen Ländereien bei Einem Kaiserl. Riga-Wolmarschen Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Das Grundstück Spunde mit Zelmin und zugehörigen Ländereien, groß 26 Thlr. 55 Gr., sammt 20 Lofstellen und 29 Kappen dem Herrn Arnold Freyberg für 3751 Rbl. 20 K.

Wolmar, den 29. Februar 1872. Nr. 178. 2

Торги. Torge.

Отъ Рижской Таможни вызываются желающіе принять на себя ремонтное исправленіе кордоннаго дома Лифляндской Бригады Пограничной Стражи на посту Церникау явиться въ сію Таможню съ принадлежащими залогами на торгъ 8. а на переторжку 12 Мая с. г. По смѣтѣ исчислено на эти работы 434 руб. 91 коп. **№ 2561. 2**

Vom **Rigaschen** Zollamte werden diejenigen aufgefordert, welche **die Remonte-Reparaturen**, nach dem Kostenanschlage, in dem Cordonhause des Grenzwache-Postens **Zernikau** in der Livländischen Brigade übernehmen wollen, zum Torg am 8. und zum Peretorg am 12. Mai d. J. in dem Rigaschen Zollamte mit gehörigen Unterpfändern sich einzufinden. Laut Kostenanschlag sind diese Arbeiten berechnet auf 434 Rbl. 91 Kop. Nr. 2561. 2

На основаніи распоряженія Управленія Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ 24. и 27. Апрѣля с. г. въ 12 часовъ по полудня будетъ произведенъ въ Куркундскомъ волостномъ правленіи торгъ и переторжка на отдачу въ 12-лѣтнее арендное содержаніе, т. е. съ 23. Апрѣля 1872 года до 1. Января 1884 года Куркундской водяной мельницы Веске, находящейся въ Лифляндской губерніи Перновскомъ уѣздѣ. Подробныя условія, равно и оцѣнка мельницы можно видѣть въ 1. и 2. Перновскомъ лѣсничествѣ и будутъ предложены торгующимъ при самомъ торгѣ. № 93. 3

Auf Anordnung einer Baltischen Domainen-Verwaltung wird am 24. und 27. dieses April-Monats, bei der **Kurkundschen** Gemeindeverwaltung ein Torg und Peretorg zur Verpachtung der Kurkundschen Wassermühle **Weske**, belegen im Livländischen Gouvernement und Pernauschen Kreise, auf 12 Jahre, gerechnet vom 23. April 1872 bis zum 1. Januar 1884, abgehalten werden. Die Arende-Bedingungen sowol wie der Werth der Gebäude sind jederzeit auf der 1. und 2. Pernauschen Forstei zu ersehen und werden außerdem auf den Torgen den resp. Bietern vorgelegt werden. Nr. 93. 3

Симъ объявляется, что 15. Мая с. г. въ 12 часовъ полудня будетъ производиться черезъ Эзельскій Орднунгсгерихтъ въ г. Аренсбургѣ, при судебномъ казенномъ домѣ, публичная продажа 75 штукъ молодаго рогатаго скота разныхъ лѣтъ, 53 овецъ и 12 свиней, принадлежавшихъ къ инвентарной движимости по разнымъ казеннымъ имѣніямъ, каковой скотъ и будетъ покупателямъ тотчасъ выпущенъ, если высшія цѣны за оный окажутся сходными съ существуемыми мѣстными цѣнами. Равнымъ образомъ 13. Мая с. г. будутъ продаваться черезъ Волостное Правленіе на островѣ Монѣ въ казенномъ имѣніи Монъ-Гросенгофъ 63 штуки таковаго же скота. № 231. 3
г. Аренсбургъ, 11. Апрѣля 1872 г.

Am 15. Mai a. c. Mittags 12 Uhr werden in **Arensburg** auf dem Hofe des Krongerichtshauses durch das Oeselsche Ordnungsgericht 75 Stück Jungvieh verschiedenen Alters, 53 Schaafe und 12 Schweine, Inventar verschiedener Krongüter, meistbietend öffentlich versteigert werden, und kann dieses Vieh, falls ein entsprechender Preis geboten worden gegen Entrichtung der Meistbotsumme, auch sofort den Meistbietern abgeliefert werden; desgleichen werden **am 13. Mai** a. c. Mittags 12 Uhr auf der Insel Moon auf dem Krongute **Moon-Großenhof** durch das dortige Gemeindegericht versteigert werden 63 Stück Jungvieh. Nr. 231. 3
Arensburg, den 11. April 1872.

Рижская Инженерная Дистанція вызываетъ желающихъ къ рѣшительному безъ переторжки торгу, назначенному при Лифляндской Казенной Палатѣ 15. Мая 1872 года, на отдачу въ подрядъ очистки отхожихъ мѣстъ, помойныхъ ямъ и сорныхъ ящиковъ, въ казенныхъ воинскихъ зданіяхъ Инженернаго вѣдомства въ г. Ригѣ по улучшенному способу, посредствомъ пневматическихъ снарядовъ и герметическихъ бочекъ безъ зловонія въ теченіи 5 лѣтъ, начиная съ 1872 по 1. Января 1877 года на сумму до 2500 рублей.

Залоги для допущенія къ торгу назначаются въ 20% годовой подрядной суммы, на слѣдующихъ основаніяхъ:

а) Въ обезпеченіе неустойки представляется подрядчикомъ не менѣе половины процентными бумагами.

б) Въ обезпеченіе другой половины могутъ быть принимаемы свидѣтельства на недвижимости и

в) При обезпеченіи же однѣми процентными бумагами размѣръ неустойки опредѣляется въ 15%.

Самый же торгъ начнется въ означенный срокъ въ 12 часовъ утра.

Прошенія, о желаніи участвовать въ торгѣ, съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе опредѣленной по условіямъ неустойки на случай неисправнаго выполненія обязанности и видовъ о званіи должны быть подаваемы въ назначенное для сего число ни какъ не позже 11 часовъ утра, послѣ чего принимаемы не будутъ.

Желающіе торговаться по довѣренности, обязаны представить довѣренность засвидѣтельствованную въ Думѣ или Ратушѣ, согласно 734 ст. XI тома 2. части устава торговаго и съ соблюденіемъ условій опредѣленныхъ 728 ст. того же устава.

Желающимъ участвовать въ изустномъ торгѣ, предоставляется присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія съ тѣмъ, чтобы конверты сіи поступили въ присутствіе производящее торгъ не позже 11 час. утра, въ день назначенный для торга; самыя же объявленія писаны были согласно формы приложенной къ 1909 ст. I части X тома свода законовъ гражд. изд. 1857 года, съ назначеніемъ цѣны прописью и изъявленіемъ согласія принять подрядъ на точномъ основаніи предъявленныхъ условій.

Подробныя предварительныя условія, съ опредѣленіемъ въ нихъ порядка исполненія подряда, можно видѣть заблаговременно до торга въ Лифляндской Казенной Палатѣ. № 479. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der Frau Titulairräthin Marie **Stübing** geb. Kleekampff gehörige, allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 117a belegene **hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien** auf deren Antrag öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 28. April d. J. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Raths Sitzungszimmer einzufinden ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Die näheren Bedingungen sind in der Raths-Kanzellei zu erfragen. Nr. 449. 1
Dorpat-Rathhaus, am 8. April 1872.

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ торгъ на „12. число будущаго Іюня мѣсяца сего года", съ узаконенною переторжкою, на продажу имѣнія Сиверговъ, состоящаго въ 1. станѣ Динабургскаго уѣзда, принадлежащаго титулярному совѣтнику Роберту Тизенгольту, оцѣненнаго въ 4200 руб., на пополненіе казенныхъ долговъ 647 руб. 55 съ половиною коп. и Рѣжицкому мѣщанину Хану Кафьяну 465 руб. съ процентами, съ 29. Ноября 1862 года. Торгъ начнется съ оцѣночной суммы.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 4546. 3
Марта 20. дня 1872 года.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно представленію Невельскаго уѣзднаго полицейскаго управленія и журнальному постановленію своему, 11. Января сего 1872 г. состоявшемуся, на удовлетвореніе долговъ помѣщика Николая Николаева Шишко, частныхъ въ суммѣ 31349 руб. 69 съ четвертью коп., въ томъ числѣ для помѣщиковъ Ляссотовичей 22214 руб. 9 и три четверти коп., по рѣшенію Витебской гражданской палаты, 8. Марта 1851 г. и Правительствующаго Сената, 18. Августа 1853 г., а остальные, т. е. 9135 руб. 59 съ половиною коп., коллежскому ассесору Михаилу Краевскому и помѣщицѣ Елагиной, казенной въ количествѣ 71262 руб. 47 съ половиною коп., — въ присутствіи сего правленія, „9. числа Іюня мѣсяца 1872 года," съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащихъ Николаю Шишко фольварковъ Темляково и Голубово, съ пустошами, оцѣненныхъ въ 6400 руб. Фольварки эти состоятъ Витебской губерніи, Невельскаго уѣзда, во 2 станѣ; земли имѣется въ фольваркахъ Темляково и Голубово: усадебной подъ строеніями, гуменниками и огородами 5 дес., пахатной 135 дес., сѣнокосной 150 дес., подъ озерами и болотами 500 дес., подъ лѣсомъ строевымъ и дровянымъ 1500 дес., неудобной 1065 дес., итого всей земли въ обоихъ фольваркахъ 3345 дес. Оба эти фольварка состоятъ въ одной окружной межѣ. Изъ построекъ имѣются въ фольваркѣ Темляково: жилой домъ деревянный на двѣ половины, въ сѣняхъ кладовая, флигель деревянный на двѣ половины, раздѣленный сѣнями, амбаръ деревянный на каменномъ фундаментѣ, ветхій, скотный дворъ деревянный, пуня деревянная для склада хлѣба и сѣна, токъ деревянный съ реею, ветхій, ледникъ деревянный, бывшій винокуренный подвалъ изъ булыжнаго камня совершенно ветхій, баня деревянная съ прибанникомъ, при домѣ фруктовый садъ, въ немъ 70 яблонь. Въ фольваркѣ Голубово: деревянный домъ на двѣ половины о трехъ комнатахъ и двухъ кладовыхъ, амбаръ деревянный на каменномъ фундаментѣ ветхій, скотный дворъ на каменномъ фундаментѣ, въ немъ шесть хлѣвовъ, въ одномъ строеніи конюшня и сарай для склада сѣна, токъ деревянный на каменномъ фундаментѣ, пуня для склада сѣна и хлѣба изъ плетенной лозы, баня деревянная съ прибанникомъ ветхая. Въ этихъ фольваркахъ имѣется также и движимость и именно: въ фольваркѣ Темляково 1 разряда не имѣется: 2-го — коровъ 12, телятъ 15, порозъ 1; 3 разряда — ржи засѣяно на 1872 г. 12 четвертей; въ фольваркѣ Голубово: 1 разряда не имѣется, 2-го — коровъ 14, телятъ 8, порозъ 1, и 3 разряда — ржи засѣяно на 1872 г. 15 четвертей. Въ этихъ фольваркахъ имѣются также озера, именно: въ фольваркѣ Темляково: Долысское, Глубочино, Рязно, Амброжеево, Горушки и Лиманъ, ловля рыбы производиться только на озерахъ: Долысское и Глубочино; въ фольваркѣ Голубово озера: Зарочно, Стрежнецъ и Кривое, ловля рыбы производиться только на озерѣ Зарочно. Кромѣ вышепоказанныхъ долговъ, о казенныхъ недоимкахъ и взысканіяхъ, числящихся на сихъ фольваркахъ и владѣльцѣ оныхъ, собираются подробные свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.
Января 21. дня 1872 г. № 1263. 1

Витебское Губернское Правленіе, согласно постановленію своему, 17. Января сего года состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи его на „31. число будущаго Мая сего года," назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома, крытаго тесомъ, длиною 4 саж. 4 съ половиною фут., шириною 5 саж. и вышиною 4 саж., состоящаго въ г. Динабургѣ, на большомъ новомъ форштадтѣ, въ VI. кварталѣ, въ участкѣ подъ № 17, принадлежащаго отставному капитану Казиміру Прейсу, съ землею въ собственномъ его, Прейса, владѣніи 27 кв. саж. 42 фут., оцѣненнаго въ 2000 руб., на пополненіе недоимокъ: а) за неисправнаго подрядчика Нисона Ельева Бѣшкина, по поставкамъ въ С.-Петербургское и Виленское интендантскія управленія, всего въ суммѣ 4810 руб. 65 коп., и б) ссуды, выданной Прейсу на постройку означеннаго дома 1223 руб. 48 коп. Торгъ начнется съ оцѣночной суммы.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 1546. 1
Января 31. дня 1872 года.

Витебской губерніи, Рѣжицкій Уѣздный Судъ согласно журнальнаго своего постановленія, состоявшагося 3. Февраля 1872 года въ ст. 2 объявляетъ, что въ присутствіи онаго Суда „13. Іюня 1872 г." будетъ производиться торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу деревяннаго дома на каменномъ фундаментѣ, съ принадлежащими къ нему пристройками сѣнями, флигеромъ, сараемъ, повѣтью и конюшнею, Рѣжицкаго 2. гильдіи купца Нохима Янкелева Пасмана, состоящаго въ городѣ Рѣжицѣ, по большой Люценской улицѣ подъ № 17 за неплатежъ имъ взятой изъ казны на постройку этого дома ссуды, подлежащей къ неотвѣтственному взысканію въ количествѣ 1613 руб. 92¼ коп. и разсрочной къ платежу въ будущихъ годахъ 906 руб. 81 коп. Домъ этотъ оцѣненъ въ 600 руб. сер.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Уѣздный Судъ ко дню торга, гдѣ имъ будетъ предъявлены бумаги къ описи относящіяся; торгъ начнется съ 11 час. утра.
29. Февраля (12. Марта) 1872 г. № 653. 1

Möbel-Auction.

Donnerstag den 27. April 1872 um 3½ Uhr werden **Suworow- und Elisabethstraße Ecke Hotel St. Dünaburg**, verschiedene Möbel ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Лифл. Вице-Губернаторъ **Баронъ Икскуль.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Die Rinderpest und das Sick'sche Lehr-System.

Von Commerzienrath v. Carnap.

(Aus Niendorfs landw. Zeitung entnommen.)

(Fortsetzung.)

In welcher Zeit die Seuche zum ersten Male gekommen ist, wie weit sie sich verbreitete, wie lange sie gewüthet und welchen Schaden sie verursacht hat, was gegen diese unternommen worden ist, desgleichen warum alle Unternehmungen gegen dieses Uebel bisher fast ganz fruchtlos gewesen sind, ja nicht selten sogar zur Verbreitung desselben beigetragen haben 2c., dies sind Gegenstände, auf welche wir unsere Aufmerksamkeit richten müssen, wenn wir die Mittel aufsuchen wollen, durch welche unsere Rindviehheerden, nach dem Lehrsystem des Dr. Sick, vor den Verheerungen der Rinderpest mit Gewißheit geschützt, ja selbst deren Anfälle in der Zukunft gänzlich abgewendet werden können.

Was den Zeitpunkt betrifft, in welchem die Rinderpest zum erstenmale nach Europa gekommen, so wissen wir aus den zuverlässigsten Nachrichten, daß dies im Jahre 1809 geschah und daß also diese Plage nicht länger, als seit dem ebengenannten Jahre in unserm Erdtheile bekannt ist, die Geschichte belehrt uns ferner, daß die Rinderpest aus dem Orient und zwar immer auf gewissen und bestimmten Contagionszügen zu uns und in andere cultivirte Staaten gekommen ist; daß ihre Züge zum öftern früher oder später unterbrochen wurden und in gewissen Zeiträumen gar nichts von dieser Seuche im Innern Europa's zu bemerken war, daß aber auch bei jeder neuern Erscheinung sie ihren Zug in ähnlicher Richtung machte. Ebenso wird sich ergeben, daß diejenigen europäischen Länder, welche den Grenzen Asiens am nächsten liegen, zwar immer die ersten Angriffe erdulden mußten; in den mehr kultivirten Gegenden aber die Verheerungen weit größer als in den ersten waren. So haben die russischen und türkischen Gebiete in Europa zwar die allerersten Angriffe des Uebels erfahren; vermöge der in diesen Provinzen befindlichen Steppen aber bei weitem den Schaden nicht gehabt, der Ungarn und England und den altpolnischen Ländern wegen ihres verhältnißmäßig höhern Kulturzustandes zugefügt worden ist.

In Sibirien ist die Rinderpest fast fortwährend heimisch. Bald tritt sie vereinzelt auf, bald wird sie epidemisch und tödtet die Thiere zu vielen Tausenden. Dort glaubt man, daß sie durch klimatische Einflüsse, ungenügende oder schlechte Nahrung und Vernachlässigung der Rinder durch den Menschen entsteht. Der Mangel an Thierärzten und polizeilicher Aufsicht läßt sie eine weitere Verbreitung gewinnen. Ueberall in den Steppen läßt man die Rinderpest sich austoben, ohne richtige und bewährte Maßregeln gegen sie zu ergreifen. Handel und Krieg tragen sie zu Zeiten in die Ferne. In jedem Jahre treiben Händler große Heerden aus der Steppe auf die Märkte des Westens. Nur zu oft tragen solche Heerden Keime der Krankheit mit sich fort. Diese Keime sind so furchtbar und übertragen sich so leicht, sobald die Krankheit in ein gewisses Stadium getreten, daß alsdann ein einziges so schwer erkranktes Thier hier genügt, die heftigsten Ausbrüche der Seuche hervorzurufen, welche, je nach Umständen, hundert Tausende von Opfern fordern.

Die Donaufürstenthümer und die östlichen Gebiete Oesterreichs leiden gar oft; die Rinderpest fernezuhalten, ist zu allen Zeiten das ernstlichste Bemühen der österreichischen Regierung. Das österreichische Schlesien, sowie Ungarn, Podolien, Galizien, die Moldau und Walachai sind die Sitze periodischer Ausbrüche, welche jedesmal eine große Zahl von Rindern hinwegraffen. Kann Oesterreich die Krankheit noch nicht fern von sich abhalten, so beschränkt es wenigstens ihre Ausdehnung; was namentlich in Ungarn thatsächlich der Fall gewesen.

In einem Falle wurde die übliche Vorsorge vernachlässigt und sogleich zeigten sich die übelsten Folgen. Im Jahre 1844 nämlich wurde die Rinderpest durch Galizien und Mähren in den böhmischen Kreis von Königgrätz eingeschleppt. Die vorgeschriebenen Maßregeln waren getroffen worden, als einige junge Aerzte, welche todte Thiere zergliederten, die Entdeckung zu machen glaubten, daß die Krankheit nicht die Rinderpest, sondern dem bei Menschen vorkommenden Typhus analog und mithin nicht ansteckend sei. Da die Prager medicinische Fakultät, an welche die jungen Aerzte berichteten, ihrer Ansicht beitrat, so wurden auf deren Autorität hin die angeordneten Vorsichtsmaßregeln aufgehoben. Die Folge war, daß die Seuche sich auf mehrere Kreise ausdehnte. Nun wurde Eckel, Direktor der Veterinäranstalt zu Wien, nach Böhmen geschickt. er erkannte die Krankheit der Rinderpest und ordnete die früheren Maßregeln wieder an, worauf die Krankheit binnen zwei Monaten aufhörte.

Bei dem Feldzuge von 1812 folgte die Rinderpest den Oesterreichern, die damals zum rechten Flügel der französischen Armee gehörten, wurde von ihnen durch ganz Deutschland und im nördlichen Europa verbreitet und drang bis zu den Mauern von Paris vor. Es war das erstemal, daß die Franzosen mit dieser Kalamität bekannt wurden. Beim Krimkriege kam eine ähnliche Kette von Ereignissen vor. Die Rinderpest zeigte sich in den Heerden, die den Russen aus der Steppe zugeführt wurden, durchzog die Moldau und Walachai, brach in der Krim aus und wurde über die Türkei nach Egypten verschleppt, wo sie in zwei Jahren solche Verwüstungen anrichtete, daß das Hornvieh des Nilthals fast ausgerottet wurde. Im vorigen Jahrhundert soll sie, von Sibirien und der Tartarei abgesehen, zweihundert Millionen Rinder getödtet haben.

In ganz Amerika, dem südlichen wie dem nördlichen, ist sie bisher noch niemals aufgetreten.

Nach England kam die Seuche schon im vorigen Jahrhundert Anno 1747. Dr. Layard, der über ihr damaliges Auftreten berichtet hat, giebt folgenden Entstehungsgrund an. Ein englischer Gerber kaufte auf der Insel Seeland Kuhhäute, die von kranken Thieren herrührten und darum nicht verkauft, sondern verscharrt werden sollten. Er brachte diese Häute nach England und legte dadurch den Keim zu einer Rinderpest, die, von Bezirk zu Bezirk ziehend, zehn Jahre lang wüthete. Im dritten Jahre allein starben 156,000 Rinder und 80,000 wurden als krank getödtet und verscharrt. Für jeden Ochsen, Bullen und jede Kuh zahlt die Regierung 40 Schilling, für jedes Kalb zehn Schilling. Zu den Gegenmaßregeln, die man ergriff, gehörte auch das Verbrennen von allem Heu und Stroh, das mit krankem Vieh in Berührung gekommen war. Als die Seuche sich 1747 auf die südlichen Grafschaften beschränkte, wurde für eine bestimmte Zeit das Gebot erlassen, Rinder, gleichviel, ob krank oder gesund, über den Humber oder Trent nach Norden zu führen.

(Schluß folgt.)

Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 19. April 1872.

		Durchschnittspreis vom März 1872.			
		von Rbl.	— Kop	bis Rbl	— K
Getreide:					
Weizen	pr. Last v. 16 Tschwt.	—	—	—	—
Roggen	" " " 16 "	75	—	—	—
Gerste	" " " 16 "	—	—	—	—
Hafer	" " " 16 "	64	—	—	—
Erbsen	pr. Tschwt.	—	—	—	—
Saat:					
Säeleinsaat	pr. Tonne	9	75	10	52
Thurmsaat	" "	—	—	—	—
Schlagsaat	" "	—	—	—	—
Hanfsaat	" "	—	—	—	—
Flachs:					
Kron	pr. Berk. v. 10 Pud	46	88	56	—
Wrack	" " " 10 "	44	2	47	—
Dreiband	" " " 10 "	45	95	51	95
Hanf	" " " 10 "	21	56¼	38	65
Heede	" " " 10 "	—	—	—	—

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Дозволено цензурою. Рига, 21. Апрѣля 1872 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ).